



Aufnahmeantrag für Berufsfachschulen in Rheinland-Pfalz - Zweijährige höhere Berufsfachschule -

Der Aufnahmeantrag ist **sorgfältig, vollständig** und **deutlich lesbar** in **Blockschrift** auszufüllen.

Er muss mit den geforderten beglaubigten Nachweisen für die Aufnahme am 01. August **bis zum 1. März** des laufenden Jahres bei der im Aufnahmeantrag genannten Schule eingegangen sein.

Lesen Sie bitte vor dem Ausfüllen des Aufnahmeantrages aufmerksam die „Anleitung zum Ausfüllen des Aufnahmeantrages“ auf der letzten Seite.

1. Angaben zur Person ¹⁾

1.1 Familienname: _____ 1.2 Vorname: _____

1.3 Geburtsdatum: _____ 1.4 Geburtsort/-land: _____

Bei nicht in Deutschland geborenen Bewerbern Einwanderungsdatum: _____

Muttersprache, soweit nicht deutsch: _____

1.5 Straße Haus-Nr.: _____ 1.6 Post-leitzahl: _____ 1.7 Wohn-ort: _____

1.8 Telefon-Nr.: _____ 1.9 Notfall-Telefon-Nr.: _____

1.10 Geschlecht: männl.=1, weibl.=2 1.11 Konfession: ev.=1, kath.=2, sonstige=3 1.12 Staatsan-gehörigkeit: _____

Grundschuleintritt: _____

Bei minderjährigen Bewerbern: Angaben über die Erziehungsberechtigten:

1.13 Familienname: _____ 1.14 Vorname: _____ /
Vater Mutter

1.15 Straße Haus-Nr.: _____ 1.16 Post-leitzahl: _____ 1.17 Wohn-ort: _____

1.18 Telefon-Nr.: _____

2. Angaben zur beabsichtigten Fachrichtung

- Bekleidungstechnik und Modedesign
- Ernährung und Versorgung
- Sozialassistentz

(bitte nur eine Form ankreuzen. Für Mehrfachanmeldungen müssen auch mehrere Anträge gestellt werden incl. Zeugnisse.)

Teilnahme am Zusatzqualifizierenden Fach Französisch (bitte zwingend ankreuzen)

(Diese Note wird auch bei vorzeitiger Abmeldung auf den Zeugnissen des 1. + 2. Halbjahres ausgewiesen.)

ja nein

Teilnahme am Unterricht für die Fachhochschulreife

ja nein

Teilnahme am Religionsunterricht/Ethik (bitte zwingend ankreuzen)

römisch-katholisch evangelisch Ethik

3. Erklärung

Ich beantrage einen Schulplatz nach Maßgabe meiner vorstehenden Angaben.

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig gemacht habe. Die geforderten Nachweise sind beigelegt. Mir ist bekannt, dass fahrlässige oder vorsätzlich falsche Angaben ordnungswidrig sind und zum Ausschluss vom Vergabeverfahren oder – bei Feststellung nach der Aufnahme – zum Widerruf der Aufnahme führen.

_____, Datum _____ Unterschrift der Bewerberin/des Bewerbers

Bei minderjährigen Bewerberinnen/Bewerbern: Ich bestätige o. a. Angaben und erkläre mein Einverständnis zum Antrag:

_____, Datum _____ Unterschrift der Erziehungsberechtigten

¹⁾ Zutreffendes bitte eintragen (Bitte keine Bewerbungsmappen schicken, da diese nicht zurück geschickt werden können.)

4. Angaben zur Zugangsberechtigung ¹⁾²⁾³⁾⁴⁾

4.1 Qualifizierter Sekundarabschluss I oder gleichwertiger Abschluss:

- Halbjahreszeugnis
- Jahreszeugnis
- Abschlusszeugnis
- Abgangszeugnis

Zeugnisdatum: _____

Nur von Bewerbern auszufüllen, die den qualifizierten Sekundarabschluss I gemäß § 8a Schulgesetz nachweisen:

4.2 Abschlusszeugnis der Hauptschule oder gleichwertiger Abschluss:

Zeugnisdatum: _____

4.3 Berufsschulzeugnis:

- Zwischenzeugnis
- Jahreszeugnis
- Abschlusszeugnis

Zeugnisdatum: _____

4.4 Berufsausbildung

- nach BBiG/HwO/ÖD als: _____

Zeugnisdatum: _____

4.5 Meister-/ Fortbildungsprüfung als: _____

Zeugnisdatum: _____

4.6 Fachabschluss als: _____

Zeugnisdatum: _____

- Halbjahreszeugnis
- Abschlusszeugnis
- Zwischenzeugnis

4.7 Berufsfachschulabschluss als: _____

Zeugnisdatum: _____

- Halbjahreszeugnis
- Abschlusszeugnis

5. Geleistete Dienste und Härtegesichtspunkte

5.1 Wehrdienst Zivildienst Entwicklungshelfer: zweijährig einjährig freiwilliges soziales Jahr

5.2 Haben Sie diesem Aufnahmeantrag einen formlosen Antrag auf bevorzugte Zuteilung eines Schulplatzes beigefügt
ja nein

5.3 Sind bei Ihnen außergewöhnliche Härten aufgrund der persönlichen, sozialen und/oder familiären Lage gegeben?
Ja nein

Wenn ja, welcher Art sind diese Härten?

5.4 Grad der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz:

- unter 30 %
- ab 30 %
- ab 50 %
- ab 70 %

5.5 Halbwaise ohne eigenes Einkommen

5.6 Vollwaise ohne eigenes Einkommen

5.7 Sonstige außergewöhnliche Härten

¹⁾ Bitte bei allen Zeugnissen beglaubigte Zeugnisabschriften beifügen

²⁾ Bitte beglaubigte Nachweise beifügen

³⁾ Zutreffendes bitte ankreuzen

⁴⁾ Bitte auf gesondertem Blatt erläutern

6. Von der BBS EHS auszufüllen!

6.1 Durchschnittsnote des Zeugnisses unter Nr. 4.1 _____, _____
Ersatzweise bei Bewerbern gemäß § 8 a Schulgesetz:

6.11 Gesamt- oder Durchschnittsnote: _____, _____
Meister-/Fortbildungsprüfung oder Fachschulabschluss:
oder

6.12 Durchschnittsnote des besonders erfolgreichen Gesamtergebnisses: _____, _____

6.2 Durchschnittsnote (DN) _____, _____

6.3 Wartezeit von _____ bis _____
entspricht _____ Halbjahre x 0,15 = Punkte: _____, _____

6.4 Geleistete Dienste: Wehrdienst 0,2 Pkt.
Zivildienst 0,2 Pkt.
Freiwilliges soziales Jahr 0,2 Pkt.
Entwicklungshelfer 2-jährig 0,2 Pkt.
1-jährig 0,1 Pkt. Punkte: _____, _____

6.5 Grad der Behinderung
- unter 30 0,1 Pkt.
- ab 30 0,2 Pkt.
- ab 50 0,4 Pkt.
- ab 70 0,6 Pkt. Punkte: _____, _____

6.6 Halbwaise ohne eigenes Einkommen 0,2 Pkt.

6.7 Vollwaise ohne eigenes Einkommen 0,4 Pkt. Punkte: _____, _____

6.8 sonstige außergewöhnliche Härten: bis zu 0,4 Pkt. Punkte: _____, _____

6.9 Gesamtpunktzahl: _____

6.10 Bemerkungen:

Ort

Datum

Unterschrift

Anleitung zum Ausfüllen des Aufnahmeantrages für Berufsfachschulen

- Zweijährige höhere Berufsfachschule -

Zu 4: Angaben zur Zugangsberechtigung

Bei allen Zeugnissen und Abschlüssen sind beglaubigte Kopien bzw. Nachweise – keine Originalbelege – vorzulegen.

Fragen 4.2 bis 4.7:

Der Nachweis eines qualifizierten Sekundarabschlusses I gemäß § 8 a Schulgesetz ist durch die „Landesverordnung über die Anerkennung von dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichwertigen Voraussetzungen für die Aufnahme in weiterführende Berufsbildende Schulen vom 4. Juli 1986 (GVBl. S. 188)“ geregelt. Danach werden berufliche Abschlüsse dem qualifizierten Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) unter bestimmten Voraussetzungen gleichgestellt, soweit dieser für die Aufnahme in weiterführende Berufsbildende Schulen erforderlich ist. Nähere Einzelheiten für die Gleichstellung sind der Landesverordnung zu entnehmen. Tragen Sie bitte die erforderlichen Angaben ein, wenn Sie zu diesem Bewerberkreis gehören.

Zu 5. Geleistete Dienste und Härtegesichtspunkte

Die geleisteten Dienste sind durch beglaubigte Nachweise – keine Originale – zu belegen, aus denen hervorgeht, dass der Dienst vollständig abgeleistet worden ist.

Fragen 5.4 bis 5.7:

Kreuzen Sie bitte bei den Härtegesichtspunkten das Zutreffende an. Wenn sonstige außergewöhnliche Härten (Frage 5.7) vorliegen, so erläutern Sie dies bitte auf einem gesonderten Blatt.